

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1891.	1890.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende Juni . .	4162	4447	— 285
Juli	438	472	— 34
Januar bis Ende Juli . .	4600	4919	— 319

Bern, den 13. August 1891.

[B. B. 91. III. 1073.]

Eidg. statistisches Bureau.

Bekanntmachung.

Das stenographische Bulletin der Verhandlungen der schweizerischen Bundesversammlung während der Junisession 1891, enthaltend 45 $\frac{1}{4}$ Druckbogen in 4^o, kann, so lange der Vorrath reicht, zum Preise von 1 Fr. 25 per brochirtes Exemplar bezogen werden beim

Drucksachenbureau der schweiz. Bundeskanzlei.

31. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herlisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Loche** (11,497 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

31. Woche, vom 2. bis zum 8. August 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **88 Ehen**, **287 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **144 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 28 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der ehelichen und unehelichen Geburten, der Todtgeburten und der Kindersterblichkeit an.

Vom 2. bis zum 8. August.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Uneh- liche.	Ehe- liche.	Uneh- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Uneh- liche.	Ehe- liche.	Uneh- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	242	27	7	1	25	5	7	—
Auswärtige	7	3	—	—	2	—	3	—
Zusammen	249	30	7	1	27	5	10	—
In einer Gebärd- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	14	14	1	—	6	—	1	—
Wovon Auswärtige . .	7	3	—	—	1	—	3	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					1	—	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 2. bis zum 8. August.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	16	3	7	13	26	12	4	—
Weiblich	16	7	7	13	16	24	8	—
Zusammen	32	10	14	26	42	36	12	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

am	Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche	1891	14,9	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	Während der entsprechenden Woche im Jahre	
					1890	1889
1.	8. August	1891	14,9		16,0	14,7
"	1. "	"	16,1	" " "	17,3	16,5
"	25. Juli	"	14,1	" " "	16,7	17,3
"	18. "	"	17,0	" " "	15,8	17,3

Die **Geburtensziffer** beträgt 27,9 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891. Vom 2. bis 8. August.		1890. Vom 3. bis 9. August.		1889. Vom 4. bis 10. August.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	3	—	—	—
2. Masern	1	—	1	—	1	—
3. Scharlachfieber	—	—	—	—	1	—
4. Diphtheritis und Croup	2	1	3	2	2	1
5. Keuchhusten	4	1	4	—	1	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	1	1	3	1	3	—
8. Kindbettfieber	—	—	—	—	2	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	15	1	26	2	27	1
10. Lungentuberkulose	30	5	22	1	19	1
11. Akute Krankheiten der Lunge	5	1	11	2	10	2
12. Organische Herzfehler	5	1	12	5	6	1
13. Schlagfluß	6	1	10	1	7	—
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	10	3	5	2	1	1
15. " " Selbstmord	3	—	1	—	4	1
16. " " Mord	—	—	1	—	3	1
17. " " Unbestimmte Todesursache	1	1	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	12	—	6	—	8	—
19. Altersschwäche	11	1	6	1	5	—
20. Andere Todesursachen	66	11	57	9	56	12
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	3	1	—	—
Zusammen	172	28	174	27	156	21

Alkohollismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 11 Fällen (8 männlich und 3 weiblich).

Laut Angabe hatte in 50 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 20 Fällen.	In 5 Fällen.	In 15 Fällen.	In 4 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

Sterbefälle infolge von

akuten Krankheiten der Athmungsorgane. Lungen- andern tuberkulösen Krankheiten. infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)

	Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.	
Von 0 bis 1 Jahr	—	—	—	—	1	1	2	1				
„ 1 „ 4 Jahren	—	2	1	—	—	2	2	1				
„ 5 „ 19 „	—	—	2	5	—	1	1	—				
„ 20 „ 39 „	1	—	4	6	—	1	1	—				
„ 40 „ 59 „	2	—	4	6	—	—	—	—				
„ 60 „ 79 „	—	—	1	1	—	—	—	—				
„ 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—				
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—				
Total	3	2	12	18	1	5	6	2				

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krank- heiten.	Durchfall der kleinen Kinder						
					unter 1 Monat.	von 1-2 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monaten.	von 1-2 Jahren.	
Groß-Zürich *)	2	4	1	2	—	2	1	1	—	—	
Groß-Genf **)	1	7	—	2	—	1	1	1	—	—	
Basel	—	3	1	—	2	—	2	—	—	—	
Bern	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	
Lausanne	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
St. Gallen	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	
Chaux-de-Fonds	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Luzern	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
Neuenburg	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Winterthur	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
Biel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Herisau	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	
Schaffhausen	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	
Freiburg	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	
Locle	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

***) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidität.

Vom 2. bis zum 8. August 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern (Kanton): 4 Fälle in Biel.

2. Masern.

Groß-Zürich (ohne Oberstraß): 14 Fälle. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 14 Fälle, wovon 6 in Colombier, je 2 in Chaux-de-Fonds und Corcelles-Cormondrèche und je 1 in Neuenburg, Fleurier, Travers und Cortaillod.

3. Scharlach.

Basel-Stadt: 1 Fall. — **Bern**: 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 8 Fälle, wovon 6 in Locle und 2 in Dombresson. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Unterhallau. — **Groß-Zürich** (ohne Oberstraß): 5 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Merishausen. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Bern** (Kanton): 1 Fall in Biel. — **Neuenburg** (Kanton): 6 Fälle, wovon 4 in Neuenburg und 2 in Chaux-de-Fonds. — **Waadt** (Kanton): Mehrere Fälle. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

6. Varicellen.

Groß-Zürich (ohne Oberstraß): 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 4 Fälle, wovon je 2 in Chaux-de-Fonds und Dombresson. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich (ohne Oberstraß): 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall.

8. Typhus.

Groß-Zürich (ohne Oberstraß): 6 Fälle. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Bern**: 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 5 Fälle, wovon 3 in Chaux-de-Fonds und 2 in Locle. — **Waadt** (Kanton): 56 Fälle. — **Groß-Genf**: 3 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 2. bis 8. August 1891.

Kantonsspital Zürich (448 Betten). — Pockenspital Zürich (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in Neumünster-Zürich (67 Betten). — Theodosianum in Riesbach (55 Betten). — Schwesterhaus zum Rothen Kreuz in Zürich (17 Betten). — Kinderspital in Zürich (60 Betten). — Spital Genf (360 Betten). — Hôpital Priouré in Genf (43 Betten). — Hôpital Butini in Genf (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in Genf (45 Betten). — Bürgerspital Basel (487 Betten). — Kinderspital in Basel (56 Betten). — Socin's Privatspital in Basel (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in Riehen (70 Betten). — Inselfspital in Bern (437 Betten). — Diakonissenhaus in Bern (110 Betten). — Zieglerspital in Bern (120 Betten). — Jennerspital in Bern (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in Bern (48 Betten). — Bürgerspital in Bern (70 Betten). — Kantonsspital Lausanne (395 Betten). — Kinderspital in Lausanne (30 Betten). — Kantonsspital St. Gallen (347 Betten). — Spital in Chaux-de-Fonds (45 Betten). — Bürgerspital Luzern (110 Betten). — Gemeindespital in Neuenburg (54 Betten). — Spital Pourtalès in Neuenburg (74 Betten). — Spital Providence in Neuenburg (47 Betten). — Kantonsspital in Winterthur (115 Betten). — Spital Biel (81 Betten). — Pockenspital in Biel (30 Betten). — Spital Herlisau (80 Betten). — Krankenhaus Schaffhausen (100 Betten). — Bürgerspital Freiburg (105 Betten). — Spital Providence in Freiburg (50 Betten). — Spital Locle (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	2	—
2. Masern	2	1
3. Scharlach	4	—
4. Keuchhusten	2	—
5. Diphtheritis und Croup	9	2
6. Rothlauf	4	2
7. Unterleibstypus	27	3
8. Andere infektiöse Krankheiten	10	1
9. Lungenschwindsucht	18	11
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	28	15
11. Akuter Gelenkrheumatismus	12	3
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	16	2
13. Akute Darmkrankheiten	20	3
14. Alle übrigen Krankheiten	334	139
15. Unfälle	74	25
Total	562	207

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 1. August in den genannten Krankenanstalten 2838. Er ist am 8. August in den oben erwähnten Anstalten 2841, ohne das Zieglerspital in Bern.

Aerztliches Personal und Apotheken in der Schweiz auf Mitte des Jahres 1891.

Bezirke.	Orts- anwesende Bevöl- kerung, be- rechnet auf Mitte 1891.	Aerzte.	Zahn- ärzte.	Heb- ammen.	Thier- ärzte.	Apo- theken.
Kanton Zürich.						
1. Affoltern	12,445	7	—	19	3	—
2. Andelfingen	16,567	7	—	34	7	2
3. Bülach	20,833	10	—	36	6	—
4. Dielsdorf	13,410	4	—	24	4	—
5. Hinweil	32,465	13	1	34	7	2
6. Horgen	31,643	19	1	32	6	3
7. Meilen	18,999	13	—	19	6	1
8. Pfäffikon	17,159	8	—	23	6	—
9. Uster	17,960	9	—	24	3	2
10. Winterthur	46,682	20	3	55	10	6
11. Zürich	117,829	114	25	88	15	28
Total	345,992	224 ¹⁾	30 ²⁾	388	73	44
Im Jahre 1890		217	25	407	72	44
¹⁾ Wovon weibliche Aerzte: 3 in Zürich, 1 in Hottingen und 1 in Winterthur. ²⁾ Wovon 1 weiblicher in Oberstrass.						
Kanton Bern.						
1. Aarberg	16,641	6	—	13	4	1
2. Aarwangen	26,657	7	1	31	5	1
3. Bern	73,790	61	13	51	15	14
4. Biel	20,008	13	2	16	3	7
5. Büren	9,867	2	—	19	3	—
6. Burgdorf	29,608	11	1	24	6	3
7. Courtelary	27,791	7	1	17	3	4
8. Delémont	14,131	4	1	21	3	2
9. Erlach	6,548	1	—	6	1	—
10. Franches-Montagnes	10,770	2	—	6	1	1
11. Fraubrunnen	12,981	5	—	14	5	—
12. Frutigen	10,680	2	—	7	1	—
13. Interlaken	23,837	7	—	21	3	2
14. Konolfingen	25,865	6	—	20	6	—
15. Laufen	6,002	4	—	7	1	—
16. Laupen	8,902	4	—	6	3	—
17. Moutier	16,349	3	—	17	3	1
18. Neuveville	4,477	3	1	5	1	1
19. Nidau	15,192	2	—	16	—	—
20. Oberhasle	7,062	1	—	2	2	—
21. Porrentruy	25,915	7	2	37	4	4
22. Saanen	5,102	1	—	6	2	—
23. Schwarzenburg	10,923	2	—	7	1	—
Uebertrag	409,098	161	22	369	76	41

Bezirke.	Orts- anwesende Bevöl- kerung, be- rechnet auf Mitte 1891.	Aerzte.	Zahn- ärzte.	Heb- ammen.	Thier- ärzte.	Apo- theken.
Uebertrag	409,098	161	22	369	76	41
24. Seftigen	19,349	6	—	14	4	—
25. Signau	24,970	5	1	17	1	1
26. Simmenthal, Nieder-	9,763	4	—	11	1	—
27. Simmenthal, Ober-	7,068	1	—	8	2	—
28. Thun	30,444	7	2	25	3	3
29. Trachselwald	24,009	6	—	17	6	1
30. Wapgen	17,042	6	—	20	5	1
Total	541,743	196	25	481	98	47
Im Jahre 1890		204	23	458	99	49
Kanton Luzern.						
1. Entlebuch	16,464	7	—	15	2	—
2. Hochdorf	16,175	8	—	17	6	—
3. Luzern	44,432	38	8	41	6	9
4. Sursee	28,597	14	2	33	9	1
5. Willisau	30,349	13	1	27	9	1
Total	136,017	80	11	133	32	11
Im Jahre 1890		80	10	133	33	10
Kanton Uri.						
Uri	17,285	6	—	34	3	2
Im Jahre 1890		5	—	35	3	2
Kanton Schwyz.						
1. Einsiedeln	8,540	5	—	9	1	2
2. Gersau	1,832	1	—	2	—	—
3. Höfe	4,879	1	—	5	—	—
4. Küßnacht	2,855	2	—	2	1	1
5. March	11,328	8	1	12	1	1
6. Schwyz	20,668	13	1	26	2	2
Total	50,102	30	2	56	5	6
Im Jahre 1890		28	2	57	5	7
Kanton Unterwalden ob dem Wald.						
Unterwalden o. d. W.	14,924	8	2	15	4	— ¹⁾
Im Jahre 1890		8	2	16	5	—

¹⁾ Eine Apotheke in der Errichtung begriffen in Sarnen.

Vergleichende sanitarische Statistik.

Entsprechende jährliche Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner.

Städte.	Während der 5 Wochen des Monats Juni.					Die 15 schweizerischen Städte.	Während des Monats Juni.
	31. Mai -6. Juni.	7.-13.	14.-20.	21.-27.	28. Juni -4. Juli.		
In den 15 schweizerischen Städten zusammen	21.1	17.3	19.3	17.8	16.4	Zürich . . .	19.2
Freiburg i. B.	22.0	16.8	17.8	15.7	13.6	Genf . . .	19.9
Karlsruhe .	16.7	13.9	24.3	22.9	21.5	Basel . . .	13.4
Mülhausen .	22.7	26.1	14.0	18.7	26.7	Bern . . .	17.1
Straßburg .	21.2	22.5	17.5	25.4	22.9	Lausanne .	17.2
Mainz . . .	19.7	18.3	14.1	25.4	24.7	St. Gallen .	21.1
Darmstadt .	20.8	18.1	21.7	19.9	17.2	Chauxdefonds	22.8
Frankfurt a. M.	17.4	16.5	17.4	21.0	19.3	Luzern . . .	11.5
Stuttgart . .	16.4	14.4	11.9	13.1	20.1	Neuenburg .	22.1
Augsburg . .	28.5	23.7	28.5	31.2	33.2	Winterthur .	21.8
München . . .	27.9	27.2	28.2	28.5	29.8	Biel	17.0
Bremen . . .	17.0	13.7	19.0	19.4	14.9	Herisau . . .	16.2
Berlin	15.2	17.0	15.7	18.6	21.3	Schaffhausen	19.5
Kopenhagen	22.2	24.5	22.4	25.0	22.9	Freiburg . . .	28.3
Stockholm . .	21.2	20.1	24.6	24.2	20.6	Locle	20.1
Wien	25.4	26.3	23.6	23.6	27.7		
Lyon	22.5	22.1	18.4	18.5	22.2		
Besançon . . .	(1.-15. Juni): 25.6		(16.-30. Juni): 17.8				
Paris	21.3	20.5	20.4	21.9	20.1	(Ohne die Ortsfremden, welche in den 15 Städten während dieses Zeitraums gestorben sind.)	
Brüssel	23.7	22.5	24.8	19.7	24.8		
Londou	27.0	23.3	23.0	16.8	16.8		

Bibliographie des Gesundheitswesens in der Schweiz.

Verzeichniß der für die gemeinsame Bibliothek des eidg. statistischen Bureau und des eidg. Sanitätsreferenten eingegangenen Geschenke. Zugleich als Empfangsanzeige und Dankesbezeugung.

1. Rapport sur la vaccine adressé à M. le ministre de l'agriculture, de l'industrie et des travaux publics par le Dr. A. Devaux, inspecteur général du service de santé civil et de l'hygiène. Bruxelles 1891. 8°. 99 Seiten.

2. Aerztlicher Bericht des k. k. allgemeinen Krankenhauses zu Prag vom Jahre 1889. Prag 1891. 8°. 192 Seiten.

Eidg. statistisches Bureau.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniss

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1891/92, beziehungsweise im Wintersemester vom 20. Oktober 1891 bis 19. März 1892, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

A. Bauschule (7 Semester). Lasius, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Architekturzeichnen. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Kahn: Kunstgeschichte. Graf: *Modelliren; *Gypsformen.

2. Jahreskurs. Stadler: Stylehre; Kompositionsübungen. Lasius: Gebäudelehre; Perspektive mit Uebungen. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionsübungen. Gerlich: Ingenieurkunde. Herzog: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen. Graf: Figurenzeichnen; *Plastische Anatomie.

3. Jahreskurs. Stadler: Stylehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Lasius: Innerer Ausbau; Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Recordon: Baukonstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Graf: Figurenzeichnen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Heim: *Technische Geologie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Stylehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik; am 2. Kurs: Technologie der Baumaterialien; allgemeine Rechtslehre; am 3. Kurs: Abfuhr, Wasserversorgung, Kostenanschläge; Landschaftszeichnen.

B. Ingenieurschule (7 Semester). Gerlich, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen. Heim: Technische Geologie. Becker und Zwickly: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

Lage. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Decher: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Fritz: Baumaschinenlehre.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; steinerne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Die Foundationen; Konstruktionsübungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Decher: Geodäsie. Becker: Kartenzeichnen; *Angewandte Topographie. Wolfer: Einleitung in die Astronomie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eisernen Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Schiffbarmachung der Ströme, Kanäle; Bewässerungen; Entwässerungen; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wolf: *Mechanik des Himmels. Gentili: *Grundzüge des Signaldienstes der Eisenbahnen. Mantel: *Berechnung und Konstruktion schmiedeiserner Dächer. Walter: *Installationen, Hilfsmaschinen und Werkzeuge einer nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Baustelle.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Technologie der Baumaterialien und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, graphische Statik I, Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Flußbau, hölzerne und eiserne Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau; astronomische Übungen, allgemeine Rechtslehre.

C. Mechanisch-technische Schule (7 Semester).

Herzog, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Frael: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen. Goldschmidt: Chemie. Hantzsch mit Goldschmidt: *Chemisches Laboratorium.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Frael: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, 2. Theil. Weber: Physik. Veith: Maschinenbau (Maschinenelemente) und Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserförderungsmaschinen; Maschinenkonstruieren. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Pernet: Anleitung zu physikalischen Übungen; physikalische Übungen. Escher: *Papierfabrikation; *Webereimechanik. Fliegner: *Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Maschinenlehre. Roth: *Gewerbehygiene.

4. Jahreskurs (7. Semester). Tetmajer: Übungen in Civil- und Brückenbau. Weber: Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; elektrotechnisches Laboratorium. Escher: *Webereimechanik. Fliegner: *Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Maschinenlehre. Denzler: *Elektrische Technologie II; *Dynamomaschinen und Elektromotoren; *Elektrotechnische Konstruktionsübungen. Decher: *Praktische Geometrie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Mechanik I, Metallurgie und Elemente des Maschinenbaues; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik und Maschinenlehre; am 3. Kurs: Elektrotechnik und Übungen in Civil- und Brückenbau.

D. Chemisch-technische Schule.

I. Technische Sektion (7 Semester, vom Oktober 1891 an). Lunge, Vorstand.

1. Jahreskurs: Rudjo: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Kenngott: Mineralogie. Vacat: Mechanik; Maschinenlehre.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Unorganische chemische Technologie: chemisch-technisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Pernet: Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe, Bleicherei, Färberei, Farbstoffe. Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwaarenfabrikation. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: *Chemie der Pyridinderivate. Treadwell: *Gasanalyse. Roth: *Gewerbehygiene. Tetmajer: *Civil- und Brückenbau.

Im Sommersemester werden ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Physik, Petrographie, Anatomie und Physiologie des Menschen; am 2. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialien, mechanische Technologie, Heizung und Ventilation; am 3. Kurs: Künstliche organische Farbstoffe, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation.

II. Pharmazeutische Sektion (4 Semester). Schär, Vorstand.

1. Jahreskurs: Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Experimentalphysik; Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge und Schär: Chemisch-pharmazeutisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schär: Pharmakognosie; *Toxikologie; *physiologische Chemie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Heim: *Allgemeine Geologie. Schröter: *Technische Botanik. Cramer: *Mikroskopische Uebungen.

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Zoologie und spezielle Botanik; am 2. Kurs: Pharmazeutische Chemie und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung.

I. Forstschule (3 Jahreskurse). Landolt, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudjo: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie. Cramer: Allgemeine Botanik. K. Fiedler: Zoologie. Becker: Planzeichnen. Landolt: Einleitung in die Forstwissenschaft und Exkursionen.

2. Jahreskurs. Bühler: Waldbau I; Forstgeschichte, Exkursionen und Uebungen; *Uebungen im forstlichen Laboratorium. Schulze: Agrikulturchemie; *agrikulturchemisches Laboratorium. Becker: Planzeichnen. Decher: Topographie. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; *mikroskopische Uebungen. Platter: Nationalökonomie. Char-ton: Économie politique. Weilenmann: Klimatologie. Schröter: *Die Alpenflora.

3. Jahreskurs. Bourgeois: Conservation des forêts et zoologie appliquée; police et politique forestière. Bühler: Waldbau II; Forstgeschichte; *Übungen im forstlichen Laboratorium. Landolt: Forstliche Betriebslehre; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Stambach: *Waldvermessung. Stebler: *Alpwirtschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik, Physik, Petrographie, Meteorologie, Übungen im Laboratorium, mikroskopische Übungen; am 2. Kurs: Feldmessen, Bodenkunde, Verhalten der Holzarten, Holzertrags- und Zuwachslehre, Rechtslehre; Straßen- und Wasserbau; am 3. Kurs: Waldwerthberechnung, Forstgesetzgebung, Geschäftskunde.

II. Landwirthschaftliche Schule (2½ Jahreskurse). Krämer, Vorstand.

1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. K. Fiedler: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre. Becker: *Planzeichnen. Wiß: *Algebra. Gröbli: *Trigonometrie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre; allgemeine Thierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Beackerung und Düngung; Schulze: Agrikulturchemie. Meyer: Gesundheitspflege der Hausthiere. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Übungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière. Decher: *Praktische Geometrie. Schröter: *Die Alpenflora. Schoch: *Fischerei und Fischzucht.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht; *Grundzüge der landwirthschaftlichen Betriebseinrichtung. Schneebeil: Landwirthschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht. Krämer, Nowacki und Schneebeil: Agronomische Übungen; *landwirthschaftlich-seminaristische Übungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung. Schulze: Landwirthschaftlich-chemische Technologie; Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirtschaft für Landwirthe. Zwicky: *Landwirthschaftliches Bauwesen. Stebler: *Alpwirtschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, Anatomie und Physiologie der Hausthiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskopische Übungen, Petrographie, Geschichte und Literatur der Landwirthschaft; am 2. Kurs: Übungen im landwirthschaftlich-chemischen Laboratorium, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau, Rindviehzucht, Krankheiten der Hausthiere, insbesondere Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag und Pferdezucht, Feldmessen, allgemeine Rechtslehre.

III. Kultur-Ingenieur-Schule (7 Semester). Zwicky, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen. Becker und Zwicky: Planzeichnen. Cramer: Allgemeine Botanik. Hantzsch: Unorganische Chemie.

2. Jahreskurs. Weber: Physik. Decher: Topographie. Fritz: Baumaschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Herzog: Baumechanik. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Wiß: Dynamik und Hydraulik. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Platter: *Nationalökonomie.

3. Jahreskurs. Ritter: Steinernen Brücken. Zschokke: Die Fundationen; Konstruktionsübungen. Becker: Kartenzeichnen. Decher: Geodäsie. Zwicky: Landwirtschaftliches Bauwesen; Erd- und Straßenbau; Konstruktionsübungen. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung. Heim: Technische Anwendungen der Geologie.

4. Jahreskurs. (7. Semester.) Fliegner: Maschinenlehre. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Zwicky: Kulturtechnik II; Güterzusammenlegung; Konstruktionsübungen. Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge. Landolt: Forstwirtschaft für Landwirthe.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik I, Technologie der Baumaterialien I, spezielle Botanik, organische Chemie, Petrographie; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Steinschnitt, Feldmessung, Landwirtschaft; am 3. Kurs: Flußbau, Brückenbau, Futtergewächsbau, Getreidebau, agronomische Übungen, Kulturtechnik I, Katasterwesen.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

1. Mathematische Sektion (4 Jahreskurse). Frobenius, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Fritz: Technisches Zeichnen. Decher: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. W. Fiedler und Franel: Mathematisches Seminar. Geiser: Ebene Kurven II; Infinitesimalgeometrie. Herzog: Mechanik II. Schottky: Allgemeine Funktionentheorie; Abel'sche Funktionen von 2 Variablen; Übungen in der Analysis. Rudio: Zahlentheorie. Beyel: Flächen 2. Grades. Weber: Physik; Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; Cylinderfunktionen und deren Anwendung auf physikalische Probleme; physikalische Arbeiten im wissenschaftlichen und im elektrotechnischen Laboratorium. Pernet: Anleitung zu den physikalischen Übungen; Physikalische Übungen. Kopp: Die Erhaltung der Energie. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Wolf: Mechanik und Physik des Himmels; die Bestimmung der Sonnenparallaxe.

2. Naturwissenschaftliche Sektion (3 Jahreskurse). Heim, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Lang: Allgemeine Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-techni-

ches Praktikum; Unorganische chemische Technologie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Physik; Anleitung zu physikalischen Übungen; wissenschaftliche Arbeiten im physikalischen Laboratorium. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Kennigott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Repetitorium und Demonstrationen zur allgemeinen Geologie. Heim und Schröter: Seminaristische Übungen. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen II; mikroskopische Übungen. Schröter: Biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Alpenflora; technische Botanik; die Vegetation der Schweiz. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Lang: Vergleichende Anatomie (Wirbelthiere); zootomisch-mikroskopischer Übungskursus (für Anfänger); zoologisches Vollpraktikum (für Vorgerücktere). Weilenmann: Klimatologie.

G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung. Platter, Vorstand.

I. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen.

1. Mathematik. Beyel: Centralprojektion; Transformationen; projektivische Geometrie; Rechenschieber; Flächen II. Grades. Disteli: Theorie und Anwendung der zeichnerischen Perspektive. E. Fiedler: Determinanten. Frael: Algebra; Trigonométrie. Gröbli: Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; ebene und sphärische Trigonometrie; Theorie der Centralprojektion und Projektivität. Kraft: Elementarmechanik. Rebstein: Mathematische Behandlung der Mortalitäts- und Invaliditätsstatistik und die darauf fussenden Berechnungen der Versicherungen. Rudio: Zahlentheorie. Wiß: Algebra. Wolf: Die Bestimmung der Sonnenparallaxe. Wolfer: Theorie des Aequatoreals und der Mikrometer.

2. Naturwissenschaften. Constam: Physikalische Chemie; Geschichte der Chemie. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Feist: Chemie der Kohlehydrate; Seminaristische Besprechung der chemischen Klassiker seit Lavoisier. K. Fiedler: Vergleichende Entwicklungsgeschichte der wirbellosen Thiere; die Methoden der mikroskopischen Technik. Früh: Physikalische Geographie. de Girard: Géologie minière. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate; Theorie der organischen Farbstoffe. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Heim: Allgemeine Geologie; Technische Anwendungen der Geologie. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Kennigott: Mineralogie; Bestimmen der Minerale. Kopp: Die Erhaltung der Energie. Lang: Allgemeine Zoologie (allgemeine Morphologie und Biologie der Thiere); vergleichende Anatomie (Wirbelthiere). Pernet: Experimentalphysik. Schär: Toxikologie; physiologische Chemie. Schinz: Repetitorium der physiologischen Anatomie und Systematik der Pflanzen; Heimat und Wanderung der Kulturpflanzen. Schoch: Fischerei und Fischzucht. Schröter: Technische Botanik; Biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Vegetation der Schweiz; die Alpenflora. Stoll: Grundzüge der physischen Geographie. Stöbel: Einleitung in die theoretische Physik. Treadwell: Gasanalyse; analytisches Colloquium; Probirkunde. Weilenmann: Klimatologie. v. Wyß: Elastizitätslehre; neuere Fragen aus der Molekularphysik.

3. Technische Fächer. Barbieri: Photographie; photographisches Praktikum. Becker: Angewandte Topographie. Custer: Theoretisch-praktischer Kurs über erste Hülfeleistungen bei plötzlichen Unglücksfällen (Samariterwesen). Denzler: Elektrische Technologie II; Bau und Berechnung von Dynamomaschinen und Elektromotoren; elektro-technische Konstruktionsübungen. Gentili: Grundsätze des Signaldienstes der Eisenbahnen. de Girard: Exploitation des mines. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsverfahren; Düngerlehre und Düngerwerthberechnung. Köpp: Besprechung der neuesten Literaturscheinungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik. Krämer: Grundzüge der landwirthschaftlichen Betriebseinrichtung. Mantel: Berechnung und Konstruktion schmiedeiserner Dächer. Roth: Gewerbehygiene. Stambach: Waldvermessung. Stebler: Alpwirthschaft. Tobler: Telegraphie und Telephonie. Walter: Installationen, Hilfsmaschinen und Werkzeuge einer nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Baustelle.

II. Philosophische und stantswirthschaftliche Vorlesungen.

1. Literatur und Sprachen. Baumgartner: Deutsche Sprache. Droz: Cours de langue française; exercices d'après la grammaire d'Otto; lectures choisies; exercices supérieurs; poètes et romanciers actuels (Coppée, Bourget, Loti, Maupassant, etc.); causeries sur les livres nouveaux. Odinga: Lord Byron; die deutsche Lyrik seit Göthe's Tod. Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; sintassi italiana; lecture facili, traduzioni ecc.; esercizi superiori di lingua italiana; il romanzo e il teatro dell' Italia d'oggi; V. Monti, U. Foscolo e i loro tempi. Sapsworth: Swinburne: „Atalanta in Calydon“; Browning: „Balanstion's Adventure“; H. Spencer: „The Data of Ethics“; Short Sketch of English History; Elementary Course: English Literature 1660—1780. Stiefel: Ausgewählte Dramen Shakespeare's; deutsche Literatur der Gegenwart (Fortsetzung); Schiller als Dramatiker und als politischer Dichter. Vetter: Lord Byron and the English poets of his time; Repetitorium der englischen Literaturgeschichte; Shakespeare's Henry V, read and explained.

2. Historische und politische Wissenschaften. Charton: Economie politique; science financière. Fick: Assekuranzrecht. Hunziker: Bilder aus der schweizerischen Schulgeschichte. Kreyenbühl: Einleitung in die Philosophie. Oechsli: Schweizerische Kulturgeschichte seit Entstehung der Eidgenossenschaft; die Staatseinrichtungen der Schweiz. Meili: Das neue Rechtstrib- und Konkursgesetz der Schweiz. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Alterthums; Lionardo, Rafael und Michelangelo; Stadt, Burg und Edelsitz des Mittelalters und der Renaissance in der Schweiz. Rossignol: La Russie au XVIII^e siècle; les grandes villes du monde. Schmidt: Budgets und Budgetrecht der wichtigsten europäischen Staaten. Entwicklungsgeschichte der Stadtwirthschaft; Moralstatistik: statistische Besprechungen und Uebungen. Stein: Die französische und englische Philosophie des 19. Jahrhunderts von Aug. Comte bis H. Spencer; Einführung in das Studium der Philosophie der Gegenwart; Geschichte der neuern Pädagogik; philosophisches Seminar, verbunden mit Vortragsübungen. Stern: Renaissance und Reformation; Geschichte des zweiten napoleonischen Kaiserreichs 1852—1870; historische Uebungen auf dem Gebiete der neuern Geschichte. Treichler: Allgemeine Rechtslehre (das Vermögens-, Gesellschafts- und Eisenbahnrecht).

3. Künste. Stadler: Ornamentzeichnen; Farbstudien; Komposition; Landschaftszeichnen in Kohle, Bleistift und Aquarell. Graf: Figurenzeichnen; Modelliren.

4. Militärwissenschaften. Affolter: Allgemeine Waffenlehre: permanente Befestigung; das Schießen der Infanterie I: Schießtheorie; Schießübungen. Becker: Landeskunde. Geiser: Innere Ballistik. Rothpletz: Kriegsgeschichte in Verbindung mit Taktik.

Das Schuljahr 1891/92 beginnt mit dem **12. Oktober 1891.**

Die Vorlesungen nehmen den **20. Oktober** ihren Anfang.

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich **bis spätestens den 5. Oktober** an die Direktion einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welcher der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufsthätigkeit.

Der Aufnahmeprüfung vorgängig ist die reglementarische Einschreibgebühr von **Fr. 5** auf der Kanzlei des schweizerischen Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen den **12. Oktober.** Ueber die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahms-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 8. August 1891.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Geiser.

Tribunale federale svizzero.

La Camera criminale del Tribunale federale

nella causa

della Confederazione svizzera

contro

Angelo Castioni, di Giuseppe, di Stabio, dimorante in Londra, nato il 31 maggio 1834, marmista, posto in istato d'accusa e deferito alle Assise federali con decreto della Camera d'accusa del Tribunale federale

1° per avere l' 11 settembre 1890 preso dolosamente parte ad un' impresa che aveva per iscopo di scacciare o di sciogliere colla violenza il Governo del Cantone Ticino (art. 36 della procedura penale federale, art. 11, 45, 52 e 73, lett. d, del codice penale federale);

2° per omicidio volontario sulla persona del Consigliere di Stato Rossi, omicidio commesso nell'insurrezione a Bellinzona l' 11 settembre 1890 con un colpo di rivoltella esploso dopo abbattuto il cancello di ferro del Palazzo governativo (art. 51 e 76 del codice penale federale, art. 287 e 288 del codice penale del Cantone Ticino);

ha

in seduta pubblica, senza udire allegazioni di parti,

pronunciato all' unanimità:

1° Angelo Castioni, di Giuseppe, di Stabio, dimorante in Londra, nato il 31 maggio 1834, marmista, è dichiarato, in contumacia, colpevole:

- a. di avere l' 11 settembre 1890 preso dolosamente parte ad un' impresa che aveva per iscopo di scacciare o di sciogliere colla violenza il Governo del Cantone Ticino (art. 45 e 52 del codice penale federale);
- b. d' omicidio volontario sulla persona del Consigliere di Stato Luigi Rossi, commesso nell'insurrezione a Bellinzona l' 11 settembre 1890 con un colpo di rivoltella esploso dopo abbattuto il cancello di ferro del Palazzo governativo (art. 51 del codice penale federale e 88, 89, § 2, lett. a, del codice penale del Cantone Ticino).

Il prefato viene quindi, in base alle citate disposizioni di legge ed in applicazione degli articoli 33, 3 e 7 del codice penale federale, condannato ad otto anni di reclusione ed alla perdita dei diritti civili per dodici anni.

2° Conformemente agli articoli 120 e 183 della procedura penale federale e 16 della legge federale del 25 giugno 1880 sulle spese dell' amministrazione della giustizia federale, le spese del procedimento sono messe a carico del condannato, cioè:

- a. fr. 100 tassa giudiziaria,
- b. fr. 3563. 15 spese processuali,
- c. fr. 17. 40 tassa di cancelleria.

3° La pena della reclusione sarà subita nel Cantone Ticino.

4° Questa sentenza sarà pubblicata e comunicata al Consiglio federale svizzero.

Zurigo, 15 luglio 1891.

In nome della Camera criminale,

Il Presidente:

Gaud. Olgiati.

Il Segretario:

Rott.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Die im Königreich Italien gebornen Söhne von Schweizern, welche seit zehn Jahren in Italien domizilirt waren, als jene geboren wurden (der Aufenthalt als Kaufmann gilt nicht als Domizil), werden hiemit benachrichtigt, daß sie gemäß Artikel 8 des italienischen Civilgesetzbuches von den italienischen

Behörden als Italiener angesehen und daher zum Militärdienst in der italienischen Armee einberufen werden müssen, sofern sie nicht im Laufe des auf die erlangte Volljährigkeit folgenden Jahres, d. h. nach zurückgelegtem 21. Altersjahre, vor dem Civilstandsbeamten ihres Wohnortes, wenn sie in Italien wohnen, oder vor den diplomatischen oder Consular-Agenten des Königreichs Italien, wenn sie außerhalb dieses Königreichs wohnen, eine Erklärung abgeben, daß sie die Eigenschaft als Fremde annehmen und daher die schweizerische Nationalität beibehalten wollen, — Alles im Sinne von Artikel 5 des erwähnten italienischen Civilgesetzbuches.

Ferner werden sie in Kenntniß gesetzt, daß nach Artikel 4 des Niederlassungs- und Consularvertrages zwischen der Schweiz und Italien vom 22. Juli 1868 sie nicht in den italienischen Militärdienst berufen werden dürfen, bis sie das Alter der Majorrennität gesetzlich erreicht haben.

R o m, im Februar 1879.

Die schweiz. Gesandtschaft in Italien.

Indem der schweizerische Bundesrath die Veröffentlichung der vorstehenden Bekanntmachung anordnet, glaubt er zugleich die Kantonsregierungen, sowie die Gemeindebehörden darauf aufmerksam machen zu sollen, daß gemäß der Erklärung zu dem Niederlassungs- und Consularvertrage mit Italien vom 22. Juli 1868 diejenigen Italiener, welche infolge Verzichtes, oder Erwerbung eines fremden Bürgerrechtes, oder wegen Annahme eines Amtes von einer fremden Regierung ohne Bewilligung ihrer heimatlichen Regierung, die italienische Nationalität verlieren, dennoch vom Militärdienste in der italienischen Armee nicht enthoben sind, noch von den Strafen, welche diejenigen treffen, die gegen ihr Vaterland (Italien) die Waffen tragen (Artikel 11 und 12 des bürgerlichen Gesetzbuches von Italien).

Die Söhne eines Italieners, welche ihm im Auslande geboren worden sind, bevor er die italienische Nationalität verloren hat, werden als Italiener betrachtet.

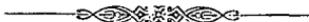
Sie werden selbst dann als Italiener betrachtet, wenn sie geboren sind, nachdem ihr Vater die italienische Nationalität verloren hat, sofern sie im Königreich Italien geboren sind und dort wohnen. In diesem Falle sind sie aber berechtigt, während des Jahres, welches dem Zeitpunkte des Eintrittes ihrer Volljährigkeit folgt, für die neue Nationalität ihres Vaters zu optiren. (Siehe Artikel 5 des zitierten Gesetzbuches.)

Die Söhne eines Italieners, welche ihm im Auslande geboren worden sind, nachdem er die italienische Nationalität verloren hat, werden als Fremde betrachtet, es sei denn, daß sie nach den im Artikel 5 des italienischen Civil-Gesetzbuches vorgeschriebenen Formen für die italienische Nationalität optiren und im Laufe des auf die Option folgenden Jahres im Königreiche Italien den Wohnsitz nehmen.

Sie werden ebenfalls als Italiener betrachtet, wenn sie in Italien ein öffentliches Amt angenommen, oder wenn sie in der Landarmee, oder bei den Seetruppen gedient, oder in anderer Weise im Königreiche der Militärdienstpflicht genügt haben, ohne wegen ihrer Eigenschaft als Fremde Einwendung zu erheben.

B e r n, im Februar 1879.

Die schweiz. Bundeskanzlei.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.08.1891
Date	
Data	
Seite	214-232
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 415

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.